

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Ausgabe
2017

Rheinhessen-Nahe

Wandern und Radfahren
mit Bus und Bahn



www.der-takt.de

Legende

-  Anreiseweg
-  Wandertour / Radtour
-  Abkürzungen
-  Start der Wandertour / Radtour
-  Ziel der Wandertour / Radtour
-  Start und Ziel der Wandertour / Radtour
-  Bahnhof
-  Haltestelle
-  Einkehrtipps und Sehenswürdigkeiten
-  Bahnlinie

Herausgeber: Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV Süd) · Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern · www.zspnv-sued.de
Redaktion: Dieter Blachowski
Agentur: Heimrich & Hannot GmbH, Köln
Druck: Stoba-Druck GmbH
Fotos: Tourist-Information VG Baumholder (S. 5) / Stadt Nieder-
Olm (S. 11) / Dominik Ketz, Rheinhessen-Touristik GmbH (S. 1, 15) /
Michael Zellmer (S. 19) / Rhein-Nahe-Touristik (S. 21) / Peter Ben-
der, Naheland-Touristik GmbH (S. 23, 29) / Fritz Engbarth (S. 25) /
Peter Bender (S. 25) / Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder
(S. 31)

© 2017 ZSPNV Süd · Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: März 2017 · VP-Nr.: 535017

Ticketangebote: Landesweite Fahrkarten	4
Ticketangebote: Regionale Fahrkarten	6
Tour 1: Stadtrundgang „Historische Altstadt Mainz“	8
Tour 2: Kleiner Mainzer Höhenweg	10
Tour 3: QuerRhein-Radtour	12
Tour 4: Mit Rückenwind entlang der Selz (Radtour)	14
Tour 5: Prädikatswanderwege in Rheinhessen – Hiwweltour Bismarckturm	16
Tour 6: Auf dem Rheinterrassenweg von Mettenheim nach Guntersblum	18
Tour 7: Rhein-Nahe-Schleife	20
Tour 8: Weinwanderweg Rhein-Nahe von Norheim nach Bad Kreuznach	22
Tour 9: Humbertour	24
Tour 10: Vitaltour Felsengarten	26
Tour 11: Traumschleife „Rund um die Kama“	28
Tour 12: Heimbacher Kirchenwanderweg	30
Übersichtskarte Rheinland-Pfalz Süd	32
Unsere Anreiseempfehlungen	34

Unsere Touristik-Partner:



Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstraße 37
55606 Kirn
Tel. 06752 / 137 610
info@naheland.net
www.naheland.net



Rheinhessen-Touristik GmbH
Kreuzhof 1
55268 Nieder-Olm
Tel. 06136 / 923 980
info@rheinhessen.info
www.rheinhessen.de

Landesweite Tickets

Das Rheinland-Pfalz-Ticket:
das flexible 1er-2er-3er-4er-5er-Ticket

Der Preis des Rheinland-Pfalz-Tickets richtet sich nach der Anzahl der Reisenden. Der Vorteil für Eltern und Großeltern (1 oder 2 Erwachsene): Eigene Kinder bzw. Enkel bis 14 Jahre fahren kostenlos mit.

Es gilt in ganz Rheinland-Pfalz, im Saarland und bis Bonn, Au, Siegen, Limburg, Wiesbaden, Mannheim und Karlsruhe in den Nahverkehrszügen aller teilnehmenden Eisenbahnverkehrsunternehmen in der 2. Klasse sowie in allen Verkehrsmitteln der Verkehrsverbünde – und zwar montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr.

Die folgenden Preise gelten beim Kauf am DB-Automaten oder im Internet – für 2 Euro mehr erhalten Sie es auch mit persönlicher Beratung in allen DB-Verkaufsstellen.

€	Preis gesamt	Preis pro Person
1 Reisende/r	24,00	24,00
2 Reisende	29,00	14,50
3 Reisende	34,00	11,33
4 Reisende	39,00	9,75
5 Reisende	44,00	8,80

Tarif: 02/2017

Fahrplanauskunft: 0800/1507090 (gebührenfrei aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min) | www.bahn.de | www.bahn.de/rheinland-pfalz-ticket

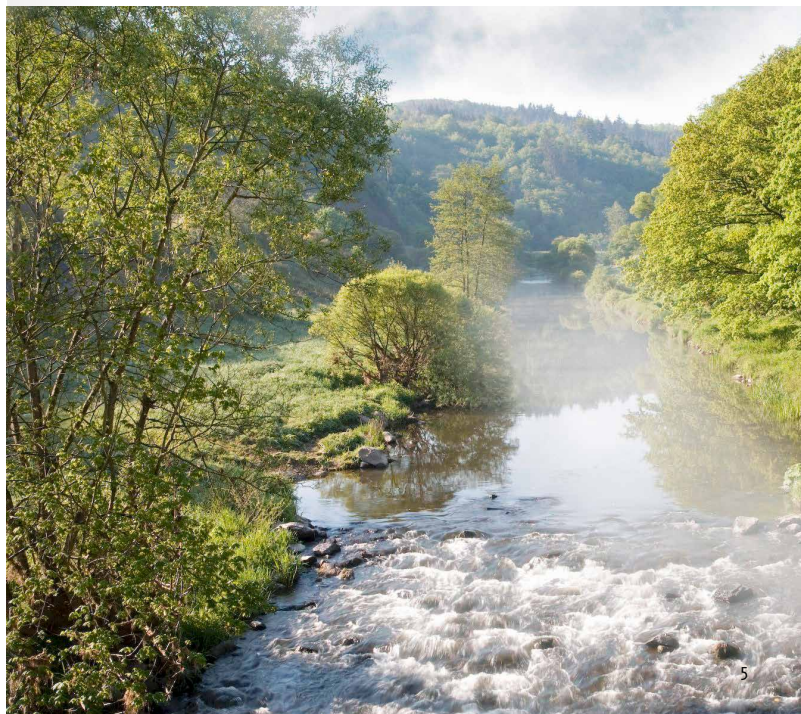


Wichtig: Das Rheinland-Pfalz-Ticket gilt nicht in ICE-, EC- und IC-Zügen. Rückgabe, Umtausch, Erstattung nicht benutzter Tickets, Platzreservierungen und Fahrten in der 1. Klasse sind ausgeschlossen.

Fahrradmitnahme

In allen Zügen des Nahverkehrs in Rheinland-Pfalz und dem Saarland besteht die Möglichkeit, Montag bis Freitag ab 9 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig Fahrräder kostenlos mitzunehmen. Bitte beachten Sie die begrenzte Mitnahmekapazität, die je nach Fahrzeugtyp unterschiedlich ausfallen kann.

In Bussen ist der Platz für Fahrräder besonders eingeschränkt. Es gilt der Grundsatz: Rollstuhlfahrer und Kinderwagen haben Vorfahrt. Deshalb kann es vorkommen, dass Sie mit Ihrem Fahrrad keinen Platz in einem Bus finden – vor allem dann nicht, wenn Sie mit einer Gruppe unterwegs sind.



Regionale Tickets

Die Single- und Gruppen-Tageskarte des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbundes (RNN)

Die Single-Tageskarte ist ideal für 1 Person. Die Gruppen-Tageskarte für 2 bis zu 5 gemeinsam reisende Personen. Sie gilt ohne zeitliche Einschränkungen am Geltungstag bis 4 Uhr des Folgetages in sämtlichen Verbundverkehrsmitteln für beliebig viele Fahrten im Gültigkeitsbereich. Kinder zählen als eine Person. Die RNN-Tageskarten sind ab der Startwabe sternförmig in alle Richtungen gültig, so dass Sie für Wander- oder Radtouren mit unterschiedlichen Start- und Zielpunkten diese gut nutzen können, indem Sie die Karte direkt zum preislich weiter entfernten Start- oder Zielpunkt lösen – auch wenn diese in unterschiedlichen Richtungen liegen.

€	Preisstufe	Single-Tageskarte	Gruppen-Tageskarte
	21*	3,80	8,80
	31*	3,80	8,80
	41*	4,30	8,80
	23*	8,00	11,80
	1	4,00	8,80
	2	6,40	11,50
	3	8,80	14,00
	4	11,40	16,30
	5	14,00	18,70
	6	16,40	21,00
	7	18,80	23,30
	8	20,00	25,50
	9	21,80	27,50
	10 = Netz	24,00	29,00

Preisstand: 02/2017

* Preisstufe 21 = Preise für die Stadt Ingelheim / Preisstufe 31 = Preise für die Wabe Bingen (330) / Preisstufe 41 = Preise für die Waben Bad Kreuznach (400) oder Idar-Oberstein (450) / Preisstufe 23 = Preise für Fahrten zwischen den Gemeinden Bodenheim, Budenheim, Essenheim, Ober-Olm, Klein-Winternheim, Gau-Bischofsheim sowie Harxheim und der Großwabe Mainz/Wiesbaden (300)

Servicenummer: 06132 / 789 622
Kostenlose RNN-App für Smartphones
www.rnn.info



Die Tages-Karte des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN)

Die Tages-Karte ist ideal für bis zu 5 gemeinsam reisende Personen. Sie wird für 3 Geltungsbereiche ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Die Anzahl der gemeinsam reisenden Personen muss beim Kauf der Tages-Karte angegeben werden. Mitgeführte entgeltspflichtige Hunde werden bei der Ermittlung der Teilnehmerzahl als Person/Erwachsener berücksichtigt.

Vorteil für Familien. Mit der Tages-Karte für 1 oder 2 Personen können (Groß-)Eltern beliebig viele eigene (Enkel-)Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitnehmen.

€	Preisstufe 0-3/City/21	Preisstufe 4-5	Preisstufe 6-7 (Netz)	
	Tages-Karte			
	1 Person	6,50	12,20	17,90
	2 Personen	9,20	15,40	21,70
	3 Personen	11,90	18,60	25,50
	4 Personen	14,60	21,80	29,30
	5 Personen	17,30	25,00	33,10
	3-Tages-Karte			
	1 Person	15,80	28,00	43,30

Preisstand: 02/2017

Servicenummer: 0621 / 1 077 077
Kostenlose VRN-App für Smartphones
www.vrn.de






Tour 1





Stadtrundgang „Historische Altstadt Mainz“

Länge / Dauer: ca. 6 km / ca. 2 Std. ohne Pausen


Sehenswertes: Mainz: Gutenbergmuseum über Johannes Gutenberg (um 1400–1468) im Palais „Zum Römischen Kaiser“ (Spätrenaissancestil, 1653) / Großes Haus des Staatstheaters (erb. 1829–1833 von Georg Moller) / Dom St. Martin (um 975) mit Grabmalern der Erzbischöfe, romanischer Gotthard-Kapelle, spätgotischem Kreuzgang, Diözesanmuseum mit Kunstwerken aus zwei Jahrtausenden Mainzer Kirchengeschichte / Marktbrunnen, einer der ältesten Renaissancebrunnen Deutschlands / Pfarrkirche St. Quintin, vermutlich älteste Mainzer Kirche (tägl. 10–13 Uhr + Gottesdienste) / Kirche St. Stephan: gotische Hallenkirche mit Glasfenstern von Marc Chagall (Mo. bis Sa. 10–16.30 Uhr, So. 12–16 Uhr; Fastnachtsbrunnen am Schillerplatz, an dem am 11.11. alljährlich die fünfte Jahreszeit ausgerufen wird / Palais Osteiner Hof, Standortkommandantur der Bundeswehr; Bassenheimer Hof, Sitz des Innenministers / Fastnachtmuseum im Proviant-Magazin


Start / Ziel:  Mainz Hbf




Wegbeschreibung: Sie beginnen Ihren Ausflug am  Hauptbahnhof Mainz. Hier nehmen Sie eine der zahlreichen Buslinien ab Bussteig I (unter dem Hochhaus) Richtung Höfchen und steigen an der  Haltestelle Höfchen/Listmann aus. Direkt an der Haltestelle liegen der Gutenbergplatz  sowie das Staatstheater.



Weiter geht es zum Höfchen . Geradeaus gelangen Sie zum Markt, wo sich der Dom St. Martin  erhebt. An der äußersten Ecke des Marktplatzes steht der Marktbrunnen . Hier schließt sich der Liebfrauenplatz an. An der Nordseite des Platzes finden Sie das Gutenbergmuseum. Daran vorbei gehen Sie zum Tordurchgang  Salmengässchen, der Sie in die malerische Fischgasse führt.





Geradeaus fällt Ihr Blick auf das Heilig-Geist-Spital. Sie gehen rechts um das Spital herum und sehen den Brückenturm, später den Eisenturm. Sie nehmen nun die schmale Treppe und kommen zum Jockel-Fuchs-Platz , an dem das neue Rathaus liegt, und gelangen so zum Rhein und der Mainmündung. Sie passieren die Rheingoldhalle (hier finden Sie auch das Tourismusbüro Mainz Plus) und gehen auf die andere Seite der Rheinstraße.

Folgen Sie der Löhrrstraße am Hilton-Hotel vorbei und der Hinteren Christofsgasse bis zum Algesheimer Hof, Sie sehen geradeaus die Ruine der frühgotischen Kirche St. Christoph . Sie gehen die Hintere Christofsgasse bis zur Schusterstraße entlang, der Sie links bis zur nächsten Kreuzung folgen.

Hier erhebt sich an der Ecke die Pfarrkirche St. Quintin . Auf der rechten Seite der Schöffersstraße liegt die Alte Universität. Sie folgen der Straße, die Sie in die Mainzer Altstadt  führt. Entlang der Augustinerstraße schlendern Sie bis zur Straße Kirschgarten und folgen dieser in Richtung St. Stephan . Die Willigisstraße führt Sie hinauf zur gotischen Hallenkirche.

Über die Gaustraße gelangen Sie hinunter zum Schillerplatz , wo sich der Fastnachtsbrunnen befindet. Mit der Schillerstraße gelangen Sie zum Proviant-Magazin .

Am  Schillerplatz, also ein kleines Stück zurück auf Ihrem Tourweg, stehen Ihnen wieder mehrere Buslinien und die Straßenbahn für die Rückfahrt zum  Mainzer Hauptbahnhof zur Verfügung.




Tour 2



Kleiner Mainzer Höhenweg

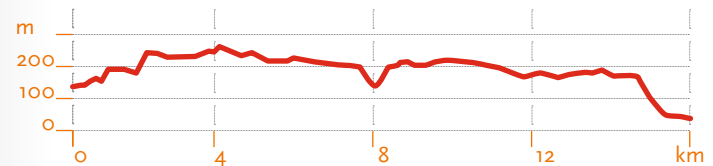
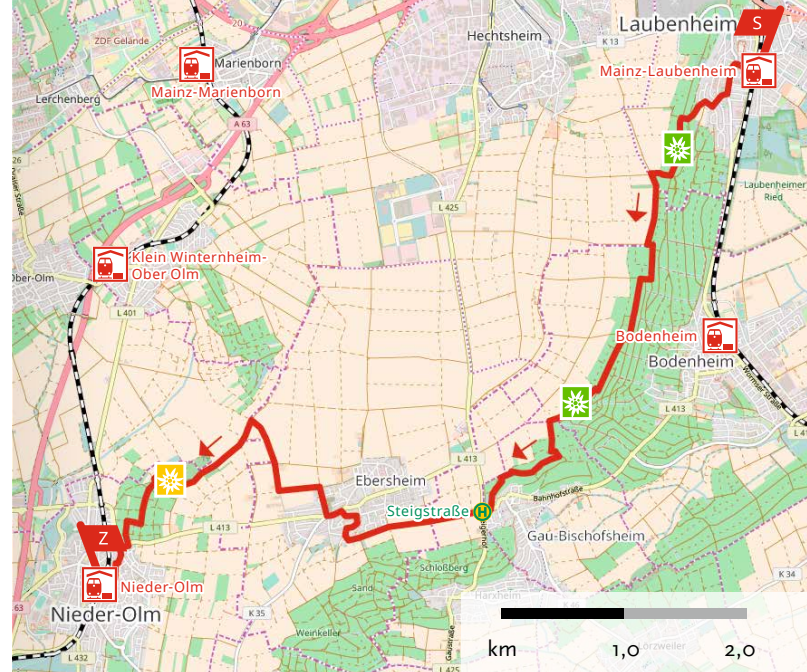
Länge: ca. 16 km

Start:  Bahnhof Mainz-Laubenheim


Ziel:  Bahnhof Nieder-Olm

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Mainz-Laubenheim folgen Sie den Wegweisern des Kleinen Mainzer Höhenweges  durch die Oppenheimer Straße bis zum Markt mit der Bronzestatue des „Ausschellers und Polizeidieners“. Der weitere Weg durch die Hans-Zöller-Straße führt vorbei am Marienhof, einem ehemaligen Sommersitz der Mainzer Bischöfe. Die Markierungen führen Sie über leicht, aber stetig ansteigende Straßen zum Ortsrand, wo ein idyllischer Hohlweg zum Laubenheimer Polderblick hinaufführt: Der Polder kann bei Rheinhochwasser geflutet werden, um den Wasserstand abzusenken. Das nächste Ziel ist die Glockenbergshütte auf dem Gauberg (210 m ü NN), mit einem herrlichen Rundblick vom Taunuskamm über die Frankfurter Skyline bis zum Odenwald. Auf dem weiteren Weg oberhalb von Gau-Bischofsheim nach Mainz-Ebersheim kreuzen Sie die Gaustraße (L 425) in Höhe der  Bushaltestelle „Steigstraße“ der Regio-Linie 660. Von dort sind es noch 900 m bis zum Ortsrand von Mainz-Ebersheim. Das grüne Edelweiß geleitet Sie sicher zur Ortsmitte, die am 42,40 m hohen Turm der katholischen Kirche St. Laurentius schon von weitem zu erkennen ist. Der älteste Teil der Kirche ist das Mittelschiff, welches 1724–1729 erbaut wurde.

Die Wegmarkierungen führen ab jetzt durch die Straße „Großgewann“ zum Ortsrand, den ein Feldkreuz von 1891 markiert. 230 m über NN begehen Sie den höchsten Teil Ihrer Tour mit Ausblick auf den Donnersberg, den Soonwald und den Rheingau. Auf dem Kleinen Mainzer Höhenweg  beginnt jetzt der Abstieg ins Haibachtal. Sie verlassen den Weg jedoch in Richtung Nieder-Olm. An einem Rastplatz ist der Abzweig mit Wegweisern und einer Infotafel gekennzeichnet. Ab jetzt folgen Sie der mit einem gelben Edelweiß  gekennzeichneten Zuwegung. Ihr Weg ist Teil des Wingert-Literaturrundweges (www.wilhelm-holzamer.de): Der Schriftsteller Wilhelm Holzamer (1870–1907) konnte hier jene Eindrücke von der rheinhessischen Landschaft sammeln, die als Naturbeschreibungen in sein literarisches Werk eingeflossen sind.



Rathaus und Kirche in Nieder-Olm

Nieder-Olm schon bald vor Augen, erreichen Sie schnell den Stadtrand. Bevor Sie zur Heimreise zum  Bahnhof Nieder-Olm gehen, sollten Sie einen Aufenthalt in der jungen Stadt Nieder-Olm einplanen: Am Marktplatz geben sich die barocke Pfarrkirche Sankt Georg (1778/79) und das klassizistische Rathaus (1827) ein Stelldichein, umgeben von aktuellen kulinarischen Angeboten für jeden Geschmack.



Tour 3


QuerRhein-Radtour



Länge: ca. 36 km


Sehenswertes: Burgkirche Ingelheim / Kaiserpfalz Ingelheim /
Schloss Vollrads / Schloss Johannisberg

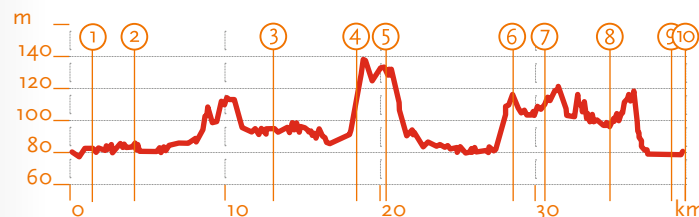
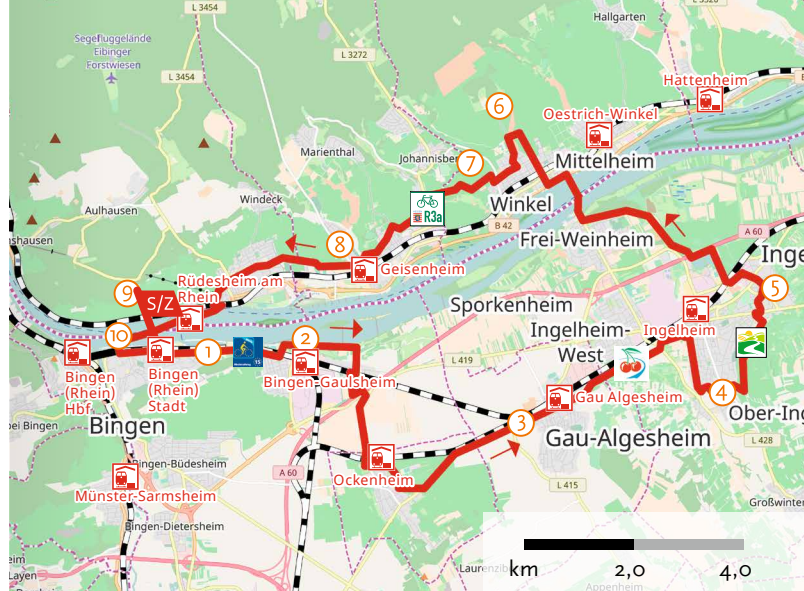
Start / Ziel:  Bahnhof Bingen (Rhein) Stadt
oder  Bahnhof Bingen (Rhein) Hbf



Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Bingen (Rhein) Stadt startet man in östlicher Richtung entlang der Hindenburganlage und fährt auf den Rheinradweg .

Vom Start an der Hindenburganlage geht es auf dem Rheinradweg  parallel zum Binger Kulturufer ① in Richtung Ingelheim. Ab dem Autofähr-Anleger und nach den imposanten Resten der Hindenburgbrücke ② aus dem Zweiten Weltkrieg beginnt das Naturschutzgebiet „Fulder-Aue / Ilmen-Aue“, wo Sie unmittelbar am Rheinufer und auf nicht asphaltiertem Weg radeln. In Bingen-Gaulsheim geht es der allgemeinen Radwegebeschilderung folgend ins „Landesinnere“ auf den ersten Terrassenhöhenzug des Rheinhes-sischen Hügellandes – nächstes Ziel ist Ockenheim.

Von der Ockenheimer Anhöhe radelt es sich dann entspannt bergab bis Gau-Algesheim. Kurz vor dem  Bahnhof Gau-Algesheim lohnt ein Abstecher zum historischen Marktplatz und zum Schloss Ardeck ③ mit dem Rheinhes-sischen Fahrradmuseum. Vom Stadtzentrum aus folgen Sie der Obstroute  unterhalb des Westerbergs in die Rotwein- und Kaiserpfalzstadt Ingelheim. Um zur mittelalterlichen Burgkirche und den ehemals adeligen Gutshöfen in Ober-Ingelheim zu gelangen, nimmt die Tour Kurs auf Nieder-Olm in südöstlicher Richtung und bringt Sie links abzweigend über die Altegasse mit kräftigem Anstieg in den historischen Stadtteil.

Vom Marktplatz aus folgen Sie der Hiwwel-Route  über das Burgkirchen-Areal ④ Richtung Mainz und erreichen die ehemalige Kaiserpfalz Karls des Großen ⑤ in Nieder-Ingelheim. Am Francois-Lachenal-Platz folgen Sie wieder der allgemeinen Fahrradwegweisung über die Sebastian-Münster-Straße/Nathalie von Harder-Straße, bis Sie auf die Straße Vorderer Böhl stoßen, die über die Bahnstrecke hinweg Richtung Frei-Weinheim führt. Weiter führt der Weg auf den Deich zur Rheinfähre Frei-Weinheim – Oestrich-Winkel.



In Oestrich-Winkel angekommen folgen Sie der Beschilderung „Zubringer zum R3a“. Mitten im Rebenmeer treffen Sie auf den Radfernerweg R3a , dem Sie ab hier folgen. Sie radeln durch die Weinberghänge von Winkel und blicken entlang dieses Panoramaweges linker Hand auf die wunderschöne Rheinebene, rechts hinauf zu den Schlössern Vollrads ⑥ und Johannisberg ⑦. In Johannisberg angekommen geht es nach 200 m schon wieder nach rechts ins freie Feld. Am Ortsrand von Geisenheim trifft der Weg auf die weiten Anlagen der Forschungsakademie für Weinbau ⑧. Bald sind die Ausläufer von Rudesheim erreicht und das über 38 m hoch aufragende Niederwalddenkmal ⑨ von weither sichtbar. Nun geht es flott talwärts auf den charaktervollen Marktplatz der Stadt. Ab der Schmidtstraße folgen Sie wieder der Beschilderung „Zubringer R3a“, der Sie dann zur Personenfähre jenseits der Bundesstraße und der Bahnschienen führt. Schließlich genießen Sie erneut eine Fährüberfahrt mit Urlaubsflair und Blick auf den Mäuseturm ⑩. Am Ufer angekommen, fahren wir über die Hindenburganlage wieder zurück zum  Bahnhof Bingen (Rhein) Stadt.

Tour 4

Mit Rückenwind entlang der Selz (Radtour)

Länge / Dauer: ca. 22 km / ca. 2 Std.



Sehenswertes: Nieder-Olm: Elftausend-Mägde-Mühle /
Großwinternheim: Selztal-dom /
Ingelheim: Burgkirche und Kaiserpfalz

Start:  Bahnhof Nieder-Olm

Ziel:  Bahnhof Ingelheim

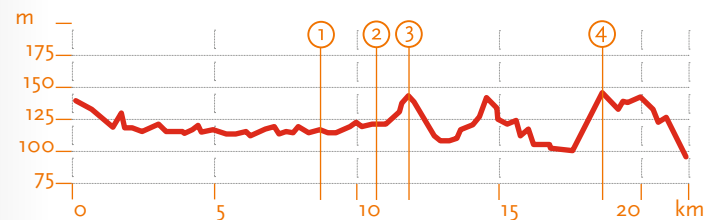
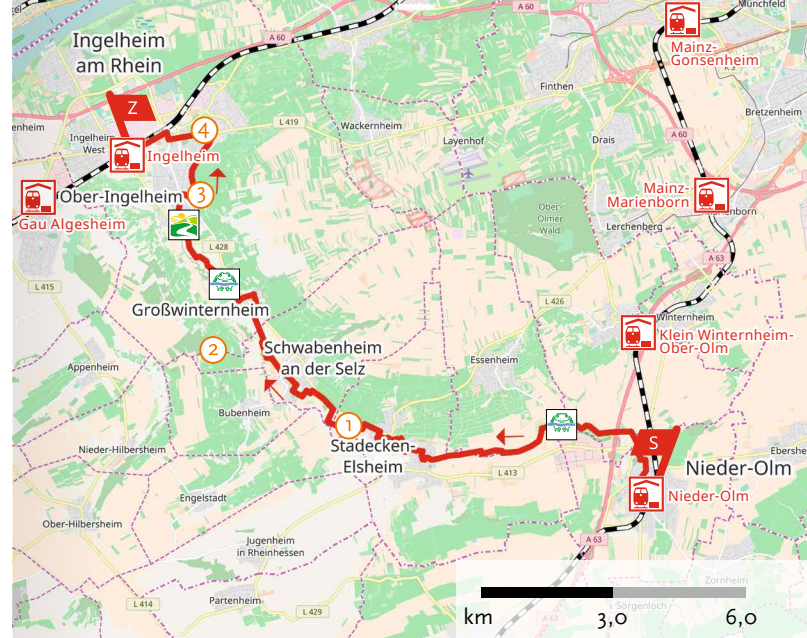
Einkehr-Tipps: Eiscafé Piccin (Nieder-Olm) / PanoramaVinothek®
Eppelmann (Stadecken-Elsheim) / Vinothek und
Winzercafé Magarethenhof (Schwabenheim) /
Vinothek Wasems Kloster Engelthal (Ingelheim)

Karten-Tipp: Radkarte „Radrouten Rheinhessen“
(Touristische Übersichtskarte) / ADFC Regionalkarte
Rheinhessen (1:50 000, BVA Verlag)


Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Nieder-Olm fahren Sie Richtung Pariser Straße durch die Bahnhofsstraße über einen Kreisverkehr, bis Sie rechts „Am Woog“ abbiegen. Ab hier befinden Sie sich auf dem Selztal-Radweg  und können der Beschilderung Richtung Ingelheim folgen.

Die Etappe Nieder-Olm – Ingelheim bietet Entspannung pur, ist kurzweilig, lockt mit einer Vielzahl an schönen Einkehrmöglichkeiten, Sehenswertem und verbindet einige ausgezeichnete Vinotheken. So kann die eigentliche Feierabendtour auch schnell zur Halbtagestour werden. Ab Nieder-Olm führt die Route im Talgrund durch renaturiertes Selzgebiet, wo sich seltene Vogelarten zu Hause fühlen. In dieser Idylle trifft man auf die Elftausend-Mägde-Mühle ① von Elsheim, einen wunderschönen Rastplatz mit sagenumwobener Geschichte. Unweit von dort lockt Schwabenheim mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Vor Ingelheim wird der Radweg auf einer 1,5 km langen ehemaligen Bahntrasse geführt. Entlang von Pferdekoppeln, Wiesen und Weinbergen rollt es sich locker bis ins Zentrum der Rotweinstadt, Schloss Westerhaus ② zur Linken.

Dort, wo der Selztal-Radweg  auf die Hiwwel-Route  trifft (markiert durch eine große Informationstafel), lohnt sich für den Kultur-



interessierten ein Abstecher nach Ober-Ingelheim, den historischen Teil der Stadt mit seiner Burgkirche ③ und vielen historischen Steingebäuden. Über diese Route gelangen Sie auch zu den beeindruckenden, freigelegten Überresten der Kaiserpfalz ④ und dem angeschlossenen Museum in Nieder-Ingelheim.

Ab der Kaiserpfalz gelangen Sie zum  Bahnhof Ingelheim über die Ottonenstraße, Binger Straße bis zum Marktplatz der „Neuen Stadtmitte“. Den Bahnhof finden Sie rechter Hand.

Tour 5

Prädikatswanderwege in Rheinhessen – Hiwweltour Bismarckturm




Länge / Dauer: ca. 12 km / ca. 3,5 Std.

Sehenswertes: Historischer Marktplatz Gau-Algesheim /
Bismarckturm bei Ingelheim / Evangelische Pfarr-
kirche Appenheim.


Start / Ziel:  Bahnhof Gau-Algesheim

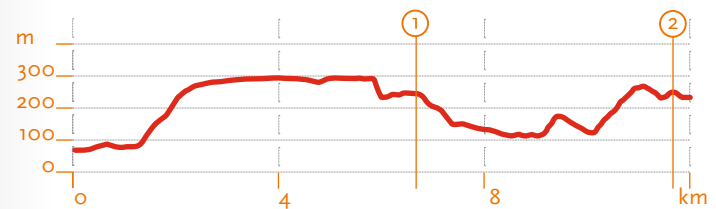
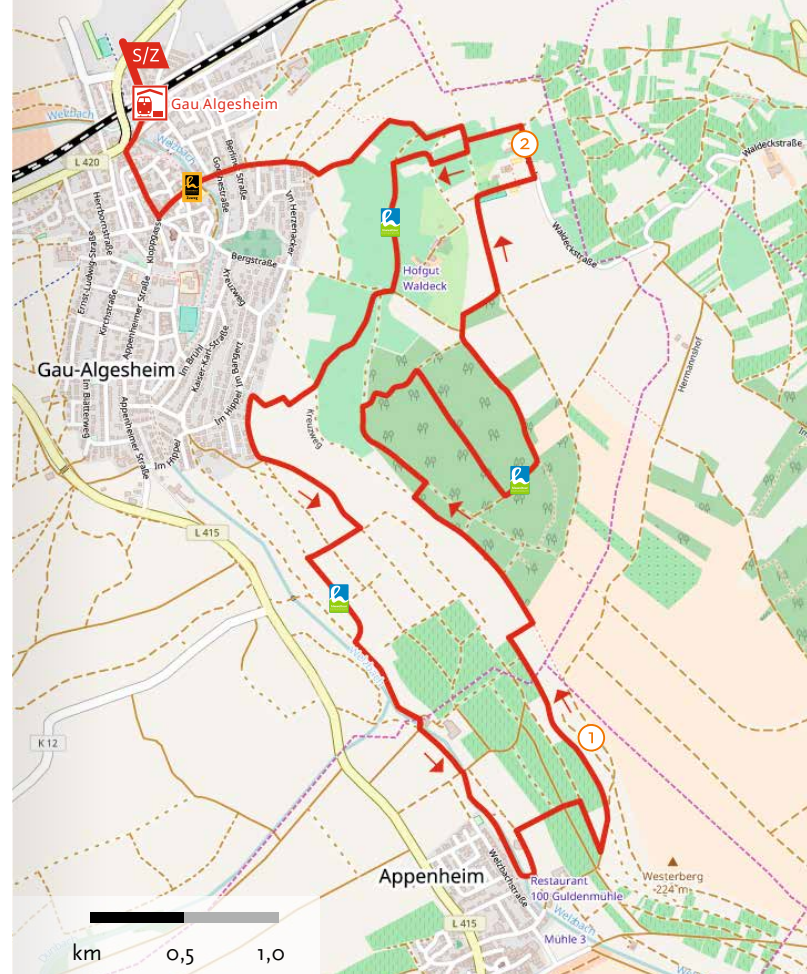
Einkehr-Tipp: Restaurant 100 Guldenmühle
(Ingelheimer Straße, 55437 Appenheim)



Karten-Tipp: www.rheinhessen.de (Tourenplaner)

Wegbeschreibung: Startpunkt ist der  Bahnhof in Gau-Algesheim, wo Sie über den markierten Zuweg  direkt zum Rundwanderweg gelangen. Folgen Sie den Wegweisern der  Hiwweltour Bismarckturm und freuen sie sich auf eine abwechslungsreiche Genusswanderung mit zahlreichen Aussichtspunkten.

Gleich zu Beginn bietet die Schutzhütte GAGA eine wunderschöne Sicht auf Gau-Algesheim und den Rhein. Umgeben von üppiger Vegetation geht es weiter, idyllisch durch den Wald entlang hecken-gesäumter Passagen, die den Abstieg ins Welzbachtal bestimmen. Hier nutzten einst zahlreiche Mühlen die Kraft des Wassers. Bis zu den ersten Appenheimer Mühlen steht weiter üppiges Grün Spalier. Auf Höhe der Grillhütte wechseln Sie über den Bach und wandern zum nahen Weinort Appenheim, dessen Ortsmittelpunkt per Zuweg erreichbar ist. Begleitet von Reben und Hecken, geht es nun durch die Weinlage „Hundertgulden“, die für ihre exzellenten Rieslinge bekannt ist. Sie passieren den Tisch des Weines ①, erreichen über einen Treppenpfad das Plateau und wandern in den nahen Wald.

Gleich darauf führt ein Zuweg zu den Salamanderlöchern. Eine informative Tafel erläutert alles Wissenswerte zu diesem bedeutenden Geotop. Anschließend führt Sie der Weg fast eben durch den artenreichen Wald des Naturschutzgebietes Gau-Algesheimer Kopf. Wenn die  Hiwweltour Bismarckturm erste Felder erreicht, sorgt der weite Blick bis zum Feldberg für einen weiteren Höhepunkt, bevor es in Richtung Bismarckturm ② geht. Der tagsüber frei zugängliche Turm bietet eine traumhafte Rundumsicht auf Ingelheim



und das Rheintal. Der Rückweg zum Bahnhof gestaltet sich analog dem Hinweg zum  Bahnhof Gau-Algesheim oder Sie folgen dem 3,6 km langen Zuweg zum  Bahnhof in Ingelheim.


Tour 6

Auf dem RheinTerrassenWeg von Mettenheim nach Guntersblum

Länge / Dauer: ca. 10,5 km / ca. 3 Std.




Sehenswertes: Mettenheim: Historisches Rathaus und Kirche / Alsheim: Heidenturmkirche / WeinAromaMeile / Kirchenruine Hangen-Wahlheim / Guntersblum: Sarazenturmkirche / Leiningere Schlösser


Start:  Bahnhof Mettenheim



Ziel:  Bahnhof Guntersblum

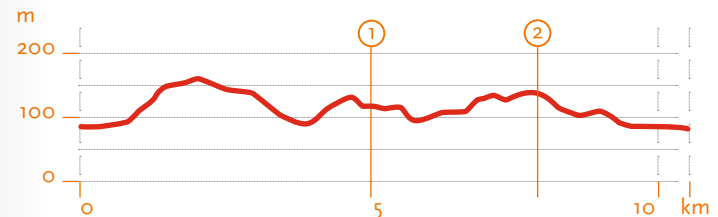
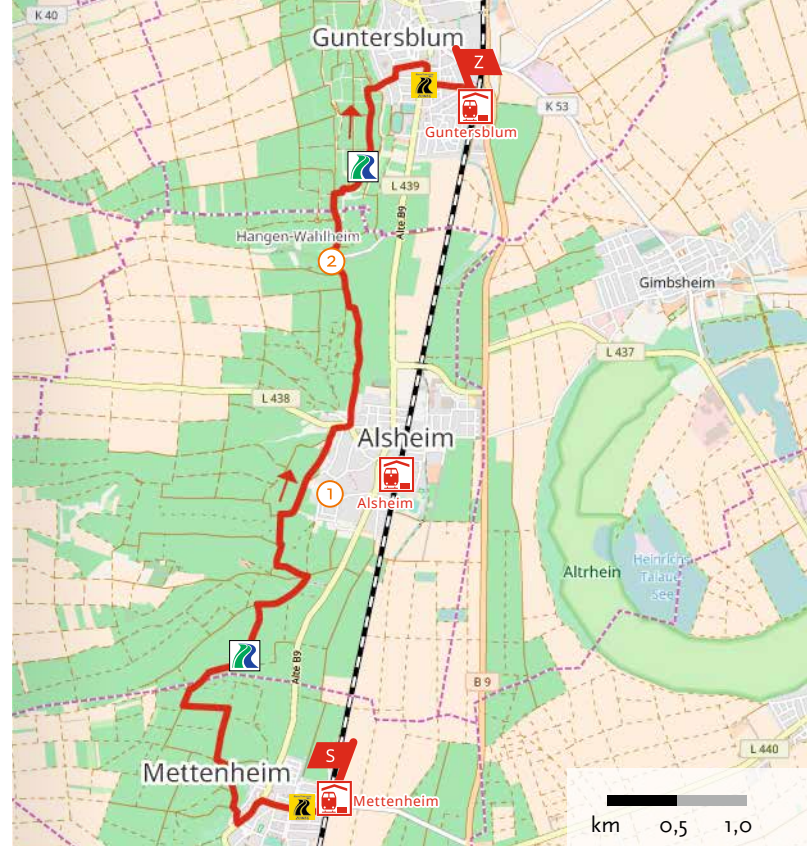
Einkehr-Tipps: Gutsschänke Reblausstube
(Eimsheimer Straße 54, 67583 Guntersblum)


Karten-Tipp www.rheinhessen.de (Tourenplaner)



Wegbeschreibung: Die Wanderung beginnt am  Bahnhof Mettenheim, wo Sie der gelb markierte Zuweg  vorbei am historischen Rathaus in die Weinberge führt. Dort trifft man den RheinTerrassenWeg  und begibt sich auf den Goldberg, mit aussichtsreichen Blicken zum Odenwald und Donnersberg.

Sanft senkt sich die Trasse durchs Rebenmeer ab, bis man erstmals durch einen urigen Hohlweg wandert und wenig später an der Weißmühle eintrifft. Vom hiesigen Rastplatz steigt der Wanderweg leicht an und offenbart dabei herrliche Panoramablicke. Die akkurate Rebenlandschaft wird immer wieder durch Gehölze aufgelockert und von sehr beeindruckenden Hohlwegabschnitten gekrönt, die sich tief in den Löß eingeschnitten haben. Man erreicht die Ausläufer des Weinortes Alsheim, wo besonders die markante Heidenturmkirche  auffällt. Zwei Zuwege binden die Gemeinde mit Bahnanschluss an.

Der Hauptweg berührt Alsheim nur kurz. Er führt über die WeinAromaMeile, einem Weinlehrpfad mit vielen spannenden Informationspunkten, zurück in die Weinberge. Hier kann man die Wanderung mit einer Schleife durch das Hohlwegparadies ergänzen, doch auch der RheinTerrassenWeg  führt durch weitere beeindruckende Hohlwege. Im Ortsteil Hangen-Wahlheim lockt etwas neben der Strecke ein Abstecher zur sehenswerten Kirchenruine . Dann steuert man bei herrlicher Aussicht Guntersblum an, wo



 Kirchenruine von Hangen-Wahlheim






besonders die Sarazenturmkirche auffällt. Ein gelb markierter Zuweg  führt in den Ort und passiert dabei den berühmten Kellerweg, bevor er die Leiningere Schlösser streift und weiter zum  Bahnhof Guntersblum führt.


Tour 7

Rhein-Nahe-Schleife


Länge / Dauer: 20,2 km / 6 Std. (Schwierigkeitsgrad: schwer)

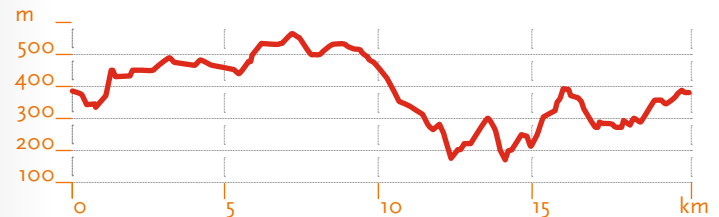
Start / Ziel:  Weiler Mitte

Wegbeschreibung: Mit dem Bus der RegioLinie 230 fahren wir vom  Bahnhof Bingen Stadt ( Bingen Stadtbahnhof) oder  Hauptbahnhof Bingen ( Bingen Hauptbahnhof) bis zur  Bushaltestelle Weiler Mitte in Weiler. Von der Stromberger Straße geht es in südlicher Richtung in den Münsterer Weg und dann links in den Kriesweg, um an dessen Ende zu unserem Startpunkt zu kommen. Auf der Rundtour geht es entlang der offenen Südhänge des Hunsrück zu Traum-Aussichten auf den Durchbruch des Rheins: Wo die Nahe in den Fluss mündet, weitet sich das enge Tal und gibt den Blick frei auf die weiten Rebhänge des Rheingaus.

Die Rhein-Nahe-Schleife  bietet – wie der Name schon erahnen lässt – einzigartige Eindrücke zweier Flusslandschaften: des Rheins und der Nahe. Am Dorfplatz in Weiler bei Bingen beginnend bietet die Wanderroute traumhafte Ausblicke auf Bingen, mit der Nahemündung in den Rhein, die Germania oberhalb von Rüdesheim und das Binger Loch. Hier beginnt der Durchbruch des Rheins durch das Rheinische Schiefergebirge. An der Stelle des Binger Lochs war ein quer zum Fluss verlaufendes Quarzitriff stehen geblieben und machte diese Stelle jahrhundertlang zu einer der gefährlichsten Schiffspassagen entlang des Rheins.




Im weiteren Verlauf durchschreitet der Wanderer die Weinberge des bekannten Weinortes Münster-Sarmsheim, welcher sich an den Verlauf der Nahe schmiegt. Bevor der Ort erreicht wird, spendet der Wald am Südhang des Münsterer Kopfes noch ein wenig Schatten. Auf einem schmalen Pfad und über Trittsteine im Wasser, überquert der Weg den Krebsbach und führt anschließend nach Münster-Sarmsheim.

Über den Keßlersberg erreicht der Wanderer ein Plateau, über das ehemals die Nahe geflossen ist und Flussschotter abgelagert hat. Das Gebiet ist wahrlich „majestätisch“, führt der Weg doch durch einen Flurnamen wie „Auf dem König“. Über Waldwege und schmale Pfade durchquert die Rhein-Nahe-Schleife  einen mit alten Bäumen bestanden Teil des Binger Stadtwaldes und steigt dann auf den Horetberg. Hier bietet sich ein einmaliger Blick über Waldalgesheim und den dahinter aufragenden Binger Wald, welchen der Wanderer von dem dortigen Rastplatz aus genießen kann.



Waldalgesheim

Hangparallel umrundet der Weg den Galgenberg und kommt dabei bis auf 300 m an den kleinen Weinort Genheim heran, wo mehrere Straußenwirtschaften (geöffnet ab 17 Uhr) zum Verweilen einladen.

Die letzten Kilometer führen abwechslungsreich am Waldrand und über Wiesen und Felder zurück nach Weiler, wo urige Weingüter und kleine Lokale einen schönen Abschluss einer Tageswanderung ermöglichen. Am Ende des Rundwegs angekommen wandern wir wieder wie auf dem Hinweg zurück und nehmen den Bus der RegioLinie 230 ( Bushaltestelle Weiler Mitte) und fahren zum  Hauptbahnhof Bingen oder  Bahnhof Bingen (Rhein) Stadt.

Tour 8

Weinwanderweg Rhein-Nahe von Norheim nach Bad Kreuznach

Länge / Dauer: ca. 12,2 km / ca. 3,5 Std. (Schwierigkeitsgrad: mittel)



Sehenswertes: Museen im Rittergut Bangert / Salinental / Steinskulpturenmuseum/-park


Start:  Bahnhof Norheim

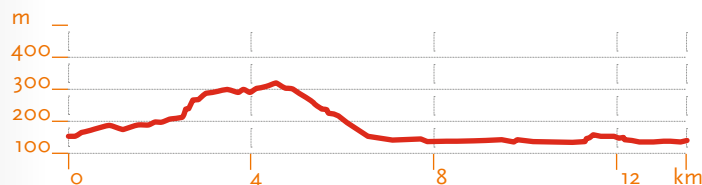
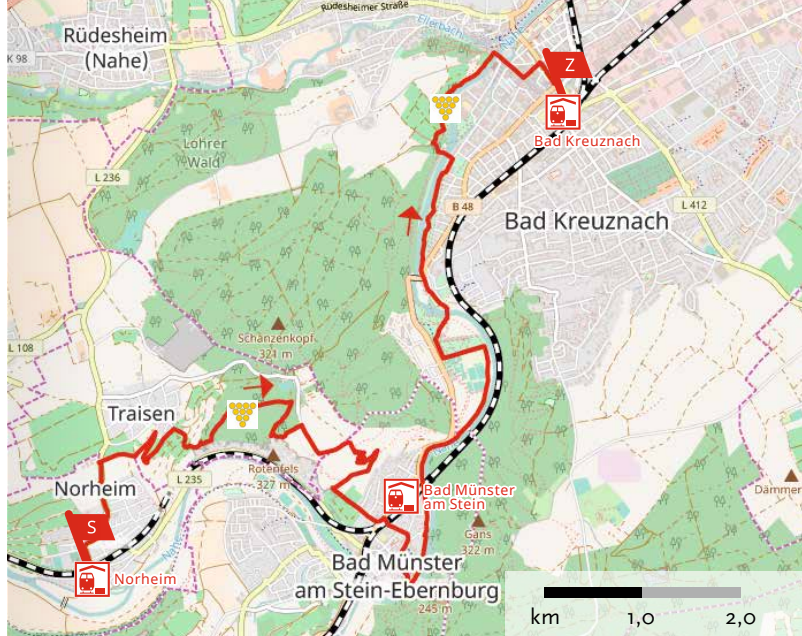
Ziel:  Bahnhof Bad Kreuznach

Einkehr-Tipp: Gastronomieführer Bad Kreuznach
www.bad-kreuznach-tourist.de



Karten-Tipps: www.naheland.net (Tourenplaner),
Wanderkarte Weinwanderweg Rhein-Nahe 1:50.000

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Norheim sind es ca. 700 m, bis wir an der L236 auf die Markierung Weinwanderweg Rhein-Nahe  treffen. Auf der Bahnstraße gehen wir erst in südwestlicher Richtung, bis wir rechts in den Hellenweg abbiegen. Nach rund 180 m biegen wir wieder rechts auf die Hüffelsheimer Straße ab, folgen ihr bis zum Kreisverkehr.

Von hier aus folgen wir der Markierung  erst noch ein Stück am Straßenrand der L236 entlang, bis der Wanderweg nach rechts in Richtung Traisen führt. Von hier aus können wir bereits den Rotenfels erkennen. Am Ortsrand von Traisen geht es in einer großen Rechtskurve durch die Weinberge in Richtung Götzenfels. Der folgende Abschnitt beschert uns tolle Ausblicke auf Norheim, das Nahetal und in einiger Entfernung auf die Ebernburg. Es geht anschließend auf einem schmalen Felsenpfad bergauf zum Rotenfels. Mit 202 m ist der Rotenfels die höchste Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien. Auf dem Kamm folgen wir dem Pfad, bis uns die Markierung über Serpentina hinunter nach Bad Münster am Stein-Ebernburg führt. In den Ort hinein geht es über die Rotenfelsstraße, Berliner Straße und Kurhausstraße in den Kurpark von Bad Münster am Stein-Ebernburg und weiter durch das Salinental bis Bad Kreuznach. Das Salinental ist mit seinen Gradierwerken mit einer Gesamtlänge von 1,1 km das größte Freiluftinhalatorium Europas. Nach dem Salinental-Schwimmbad überqueren wir auf einer Brücke die Nahe und folgen dem Weg vorbei am Brauhaus Brauwerk und dem Parkplatz Saline Karlshalle bis zur Unterquerung



Auf dem
Rotenfels

der Brücke. Am rechten Naheufer geht's weiter über die Roseninsel in die Kaiser-Wilhelm-Straße bis zur Hängebrücke zum Quellenhof. Nach der Hängebrücke wandern wir links weiter, bis wir in die Klappergasse kommen und zur Fußgängerzone Mannheimer Straße. Hier verlassen wir den Weinwanderweg Rhein-Nahe , gehen nach rechts an den Brückenhäusern vorbei durch die Fußgängerzone bis zur Salinenstraße, Wilhelmstraße und über den Europaplatz bis zum  Bahnhof Bad Kreuznach.

Tour 9

Humbergtour



Länge / Dauer: 8,8 km / 2:37 Std. (Schwierigkeitsgrad: leicht)


Sehenswertes: Historischer Ortskern mit Rathaus / teilweise erhaltene Stadtmauer mit Stadttor / Zweibrücker Schloss / Bannmühle / Klosterruine Disibodenberg




Start / Ziel:  Haltestelle Odernheim, Gasthaus Löwen

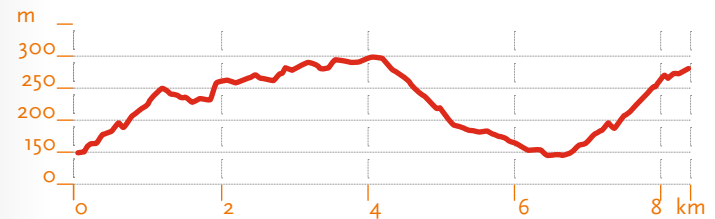
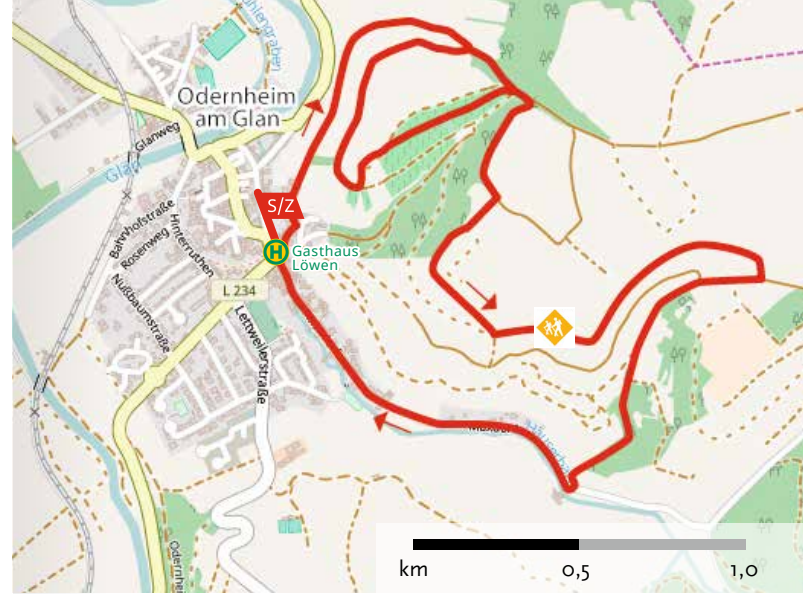
Einkehr-Tipps: Gasthaus „Zum Güldenen Löwen“ 06755 596 /
Gaststätte „Deutsches Haus“ 06755 273 /
„OK – Orientalische Küche“ 06755 961910 /
Pizzeria „Da Pompeo“ 06755 961711

Karten-Tipp: www.naheland.net (Tourenplaner),
WK Ferienregion Bad Sobernheim 1:25000

Wegbeschreibung: Mit dem Zug der Linie RE3 und/oder RB33 fahren wir zum  Bahnhof Staudernheim. Dort weiter mit dem Bus der RegioLinie 260 in Richtung Lauterecken. Ausstieg bei der  Haltestelle Odernheim, Gasthaus Löwen.

Die Humbergtour  führt durch die Ortslage Odernheim und umrundet den Humberg. Auf ca. 9 km Länge werden ungefähr 150 Höhenmeter bewältigt. Sie führt zunächst durch den Ortskern Odernheim, vorbei am historischen Rathaus und verschiedenen Fachwerkhäusern durch das Obertor. Am Stempelsberg verlassen wir die Hauptstraße nach links und erreichen über einen Asphaltweg entlang aufgelassener Weinberge die ersten 120 Höhenmeter. Hier bieten sich erste Ausblicke auf das Dorf und den Glan.

Nach insgesamt rund 2 km biegt der Weg rechts ab und verläuft entlang des Hanges durch die artenreichen Wiesenbestände. Über einen steilen Stichweg erreichen wir die nächste Höhenstufe. Von hier gelangen wir entlang der Hangkuppe zum Aussichtspunkt. Wieder zurück auf unsere ursprüngliche Tour führt uns der Weg an den Rebhängen vorbei über einen Feldwirtschaftsweg in südöstlicher Richtung. Bevor wir den Heddartherhof erreichen, biegen wir nach Süden auf die Asphaltstrasse ein. Gemächlich abfallend verlieren wir unsere Höhe und erreichen den Talgrund. Entlang des Häuserbaches kommen wir wieder nach Odernheim. Zurück fahren wir mit dem Bus der RegioLinie 260 von der  Odernheim, Gasthaus Löwen zum  Bahnhof Staudernheim oder  Bahnhof Bad Sobernheim.




Bannmühle Odernheim



Klosterruine
Disibodenberg

Vitaltour Felsengarten


Länge / Dauer: ca. 14 km / ca. 4,5 Std. (Schwierigkeitsgrad: mittel)
(Zuwegung 1,8 km ab  Bahnhof Martinstein)

Sehenswertes: Hist. Rathaus Simmertal / Aussichtskanzeln

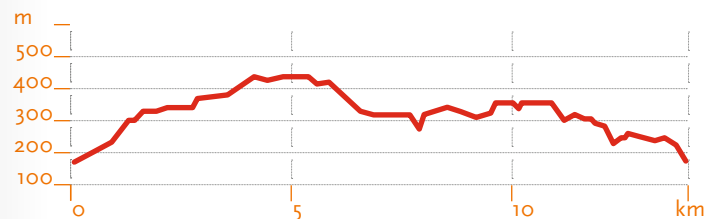
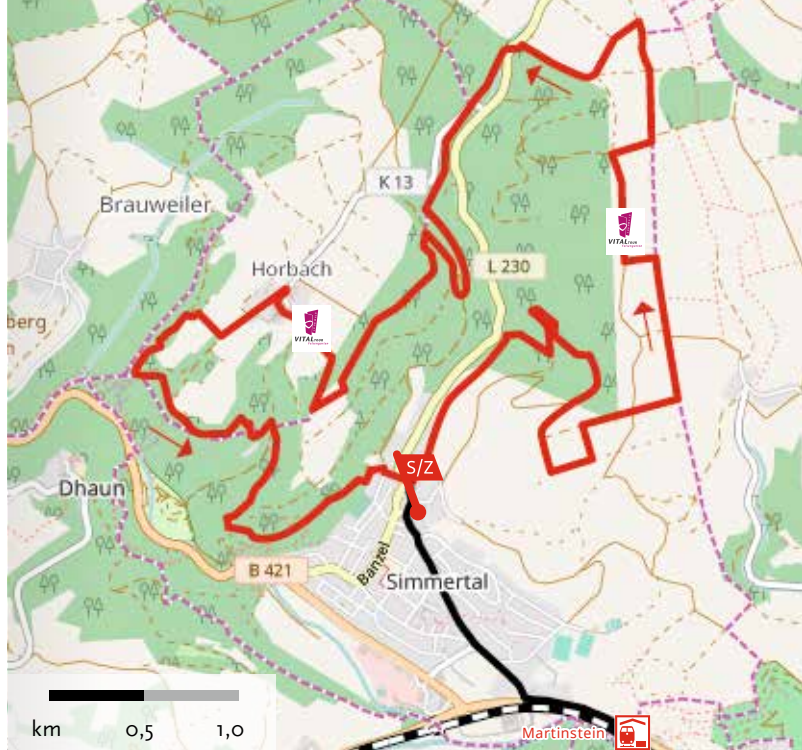
Start / Ziel: 55618 Simmertal, Ev. Kirche neben dem historischen Rathaus



Einkehr-Tipp: Stella Scheunenrestaurant und Biergarten
55618 Simmertal / Tel.: 06754 9466766

Karten-Tipp: www.naheland.net (Tourenplaner)

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Martinstein, ca. 1,8 km Fußweg bis Simmertal (von Martinstein neben Hauptstraße/B41 nach Simmertal, rechts in Hauptstraße und Rathausstraße, links auf Bachstraße bis Frohnhofstraße zum Rathaus). Die Wanderung nimmt ihren Ausgangspunkt am ältesten Rathaus des Naheraums, dem historischen Rathaus von Simmertal aus dem Jahr 1499. Wir wandern vorbei an alten Obstbaumbeständen und Kleingärten des Apfelbachtals und erreichen auf unserem Weg einen schattigen, strukturreichen Wald. Vorbei an einem alten Steinbruch, wo einst vulkanisches Gestein gebrochen wurde, bietet sich uns am Braunen-berg angelangt ein einzigartiger Panoramablick über das Naheland. Entlang eines von Singvögeln bevölkerten Heckensaums erschließen sich uns immer wieder schöne Aussichten in die Landschaft. Am Habichtskopf haben wir den höchsten Aussichtspunkt mit 425 m erreicht.

Am Wanderparkplatz Randhahn's Ruh überqueren wir auf unserem Wanderweg den Apfelbach und folgen der Gemarkungsgrenze zwischen Simmertal und Horbach, markiert durch auffällige alte Grenzsteine. Anschließend wandern wir durch die artenreichen Halbtrockenrasen in einer Niederwald- und Heckenlandschaft des Vogelsbergs. Der Wanderweg wendet sich jetzt in nördlicher Richtung dem beschaulichen Ort Horbach zu, bevor wir uns dem Höhepunkt der Wanderung, dem „Felsengarten“, nähern. Der jetzt folgende Abschnitt mit Aussichtskanzeln in exponierter Lage entlang des Simmerbachtals ist zweifellos als krönender Höhepunkt des Weges zu bezeichnen. Von den Aussichtskanzeln Falkenstein, Uhuwarte, Rabenkanzel und Felsenköpfchen öffnet sich uns ein atemberaubender Blick in das Simmerbachtal, mit



einer außergewöhnlichen, südeuropäisch geprägten Pflanzenwelt. Die Schutzhütte Falkenstein lädt uns zu einer ausgiebigen Rast ein. Das gesamte untere Simmerbachtal ist großflächig als Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet und -Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Die auffallend grün gefärbten Schiefergesteine im Bereich der Rabenkanzel gehören zu den ältesten Gesteinen in Rheinland-Pfalz. Der Wanderweg  führt uns zum Abschluss durch Weinbergsbrachen, alte Obstbaumbestände und Heckenland unserem Ausgangspunkt, dem Ort Simmertal, zu und weiter zum  Bahnhof Martinstein.

Traum Schleife „Rund um die Kama“



Länge / Dauer: ca. 7,6 km / ca. 2,75 Std.


Sehenswertes: Deutsches Mineralienmuseum / Felsenkirche / Industriedenkmal Bengel / Deutsches Edelsteinmuseum / Historische Weiherschleife / Edelsteinminen Steinkaulenberg

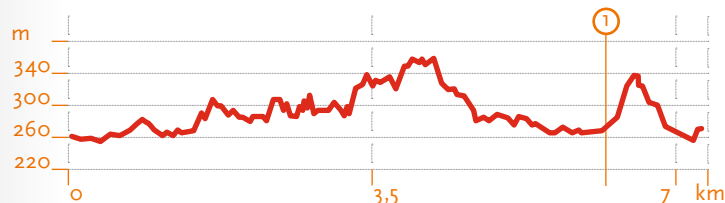
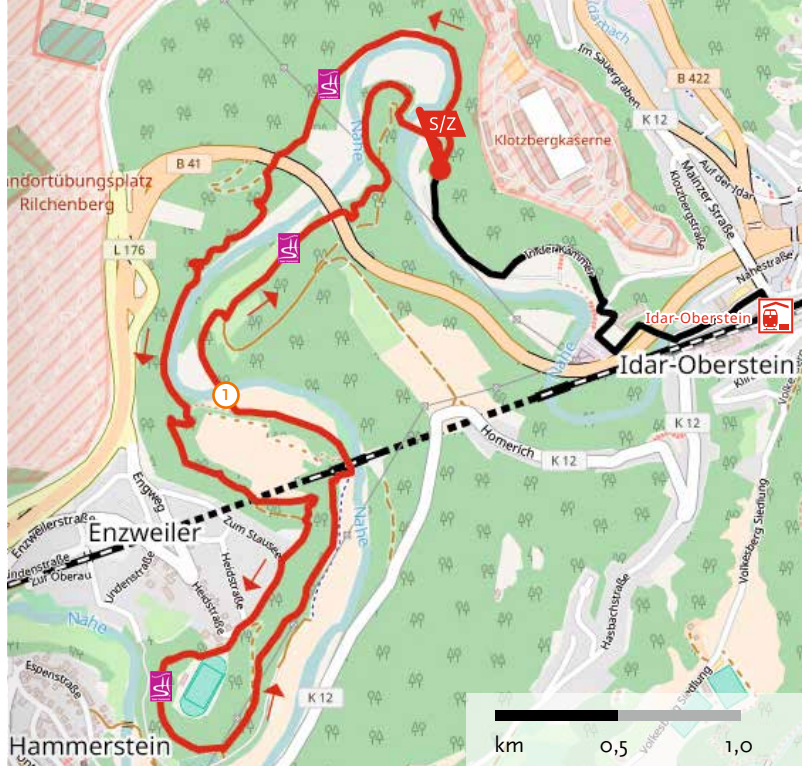
Start / Ziel: 55743 Idar-Oberstein,
In der Kammer, Restaurant Kammerhof

Einkehr-Tipps: Idar-Oberstein, Restaurant Kammerhof
Tel.: 06781 24348 / www.restaurant-kammerhof.de


Karten-Tipp: www.naheland.net (Tourenplaner)

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Idar-Oberstein aus links der Beschilderung „Zuweg“ folgen und durch die Bahnhofstraße bis zur Abbiegung zur Fußgängerbrücke Weinsau gehen. Von dort weiter der Zuwegung bis zum Startpunkt am Kammerhof (ca. 1,2 km) folgen. Der 6,2 km lange Rundweg „Rund um die Kama“  beginnt 100 m vom Parkplatz am Restaurant Kammerhof. Zwischen steilen Felsen und der Nahe wandern wir entlang der Felswände. Anschließend sind wir im Wald unterwegs, dabei bleibt die Nahe immer in Sichtweite. Unmittelbar am Naheufer gelangen wir zu der alten Hoppstätter Achatschleife und etwas weiter an die ehemalige Ausgrabungsstätte einer römischen Villa. Infotafeln geben Auskunft über die Hintergründe dieser Doppelschleife und der Ausgrabungen. Nach einem kurzen Anstieg befinden wir uns auf dem Weg nach Enzweiler.

Vorbei an der Schutzhütte, weiter vorbei an einigen Häusern gelangen wir zum Sportplatz und folgen der Wegeführung nach rechts. Oberhalb des Nahetals, mit Blick zur tief unten fließenden Nahe und nach Hammerstein, setzen wir unseren Weg fort. Auf Wald- und Wiesenboden bringt uns die Wegetrasse nochmals ins Nahetal und wir wandern parallel der Nahe entlang. Nach der Unterquerung der Eisenbahnlinie kommen wir zu einer Sinnesbank mit großartigem Blick auf die gegenüberliegende Felswand des Naturschutzgebiets Kammerwoog-Krechelsfels. Über die blaue Radwegbrücke  queren wir die Nahe und wer mehr als nur den Blick auf den Krechelsfels genießen möchte, hat dort die Möglichkeit, einen Abstecher zum Krechelsfels zu machen. Ansonsten geht es fast am Naheufer



 Blaue Radwegbrücke


entlang und nochmals ein kurzes Stück bergauf weiter. Ein schattiger Waldweg bringt uns zum Nahewehr. Am Wehr überqueren wir nochmals die Nahe und sind wenige Minuten später am Ausgangspunkt angekommen und kehren zurück zum  Bahnhof Idar-Oberstein.




Tour 12



Heimbacher Kirchenwanderweg

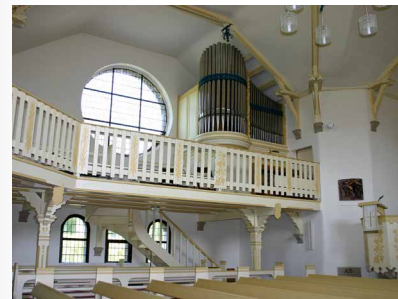
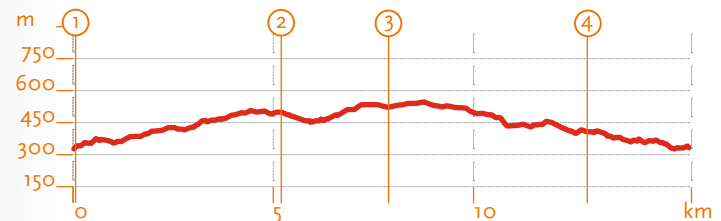
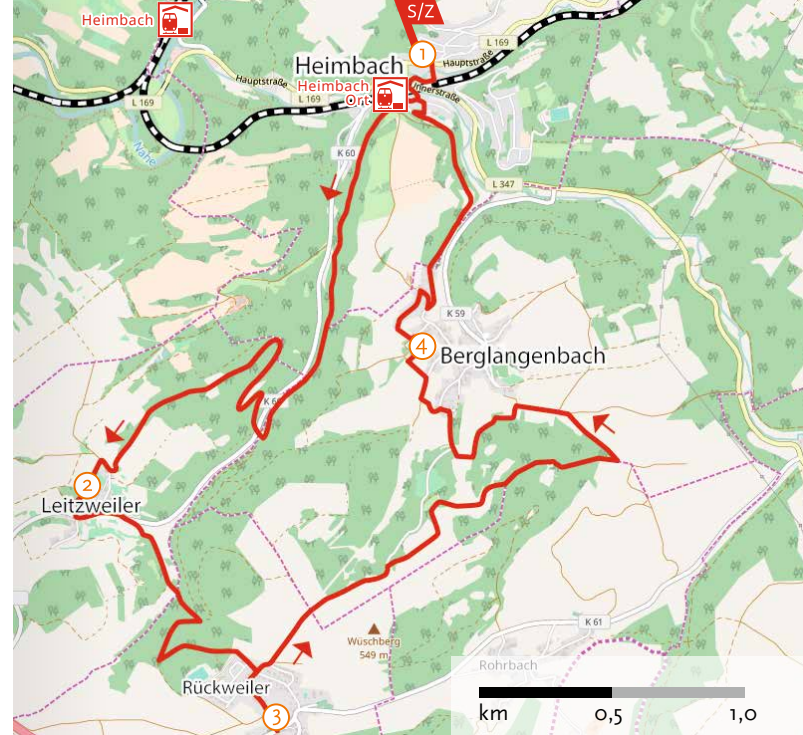
Länge / Dauer: 15,5 km / 4,5 Std. (Schwierigkeitsgrad: mittel)

Sehenswertes: Kirche Heimbach / Mariengrotte /
Kirche Rückweiler / Kirche Berglangenbach

Start / Ziel:  Bahnhof Heimbach Ort

Wegbeschreibung: Die Rundtour ist ca. 15 km lang und führt von der Kirche in Heimbach ① über die Mariengrotte ② in Leitzweiler zum Heidedom ③ in Rückweiler und von dort über die Kirche ④ in Berglangenbach wieder nach Heimbach zurück. Die Tour ist mittelschwer und festes Schuhwerk ist zu empfehlen. Ausgezeichnet ist der Rundwanderweg  mit einem Kirchen-Symbol und dem Buchstaben B. Vom  Bahnhof Heimbach Ort wendet man sich in Richtung der alten Gaststätte und geht über einen schmalen Weg. Man überquert die Hauptstraße und geht direkt gegenüber die Straße hinein und wendet sich dann nach links „In der Treibe“. Nun kann man der Ausschilderung mit dem Kirchensymbol  weiter folgen. Auf dem Weg zur Kirche, die „In der Treibe“ 6 ist, kommt man an einer Bäckerei vorbei, in der man sich den nötigen Proviant für die Strecke besorgen kann, denn eine Gaststätte gibt es unterwegs nicht. Für die Rundstrecke wurden als Thema die Kirchen gewählt, die sich hier sehr unterschiedlich darstellen. In der katholischen Kirche in Heimbach sind Kirchenbilder des bekannten schlesischen Kirchenmalers Alfred Gottwald zu sehen. Die evangelische Kirche in Berglangenbach ist klein, aber fein und hat eine sehr schöne Orgel. Die Pfarrkirche „Herz-Jesu“ in Rückweiler, auch als „Heidedom“ bezeichnet, wartet mit schönen und reichhaltigen floralen Decken- und Wandmalereien auf. Nicht zu vergessen ist die Mariengrotte in Leitzweiler, die liebevoll von den Dorfbewohnern gepflegt wird.

Aber nicht nur die Kirchen sind ein Anziehungspunkt auf diesem Weg. Auch landschaftlich bietet die Strecke Abwechslung und tolle Fernsichten in den Hunsrück. Neben ruhigen Abschnitten im Wald, entlang eines kleinen Baches, geht es auch durch eine strukturreiche Feld- und Wiesenlandschaft und natürlich durch die kleinen Dörfer. Der Rundweg  endet wieder an der Kirche in Heimbach, von der aus man in 3 Min. auch zurück an der  Bahnhaltestelle Heimbach Ort ist. Da die Kirchen in der Regel außerhalb des Gottesdienstes abgeschlossen sind, empfiehlt es sich vorab Kontakt mit den Ortsbürgermeistern aufzunehmen, wenn man die Kirchen auch von innen

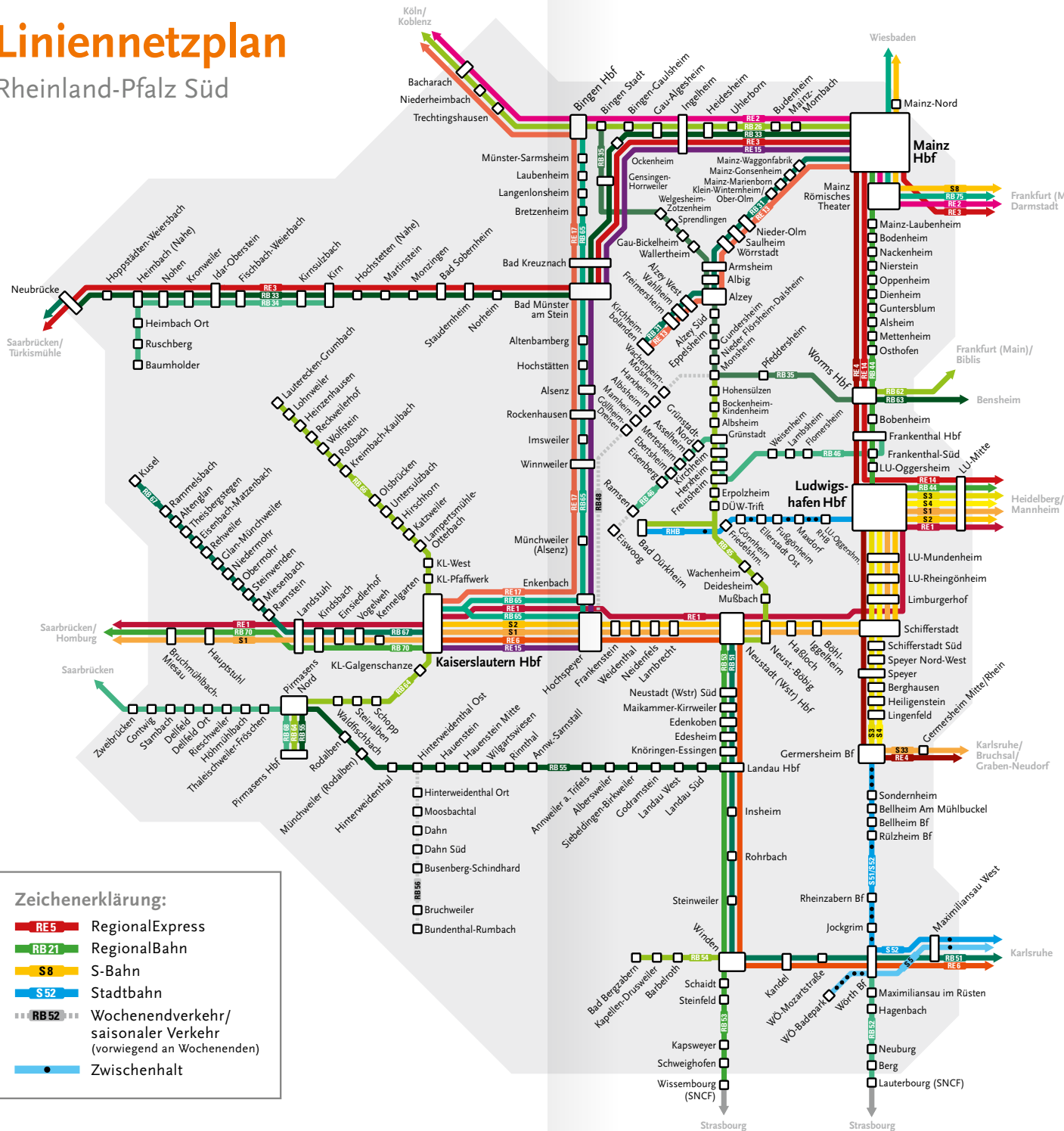


Orgel in der Kirche
Berglangenbach

betrachten möchte. Einmal im Jahr findet eine geführte Wanderung statt, an der die Kirchen geöffnet sind. In diesem Jahr am 7. Mai. Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.vgv-baumholder.de

Linienetzplan

Rheinland-Pfalz Süd



Zeichenerklärung:

- **RE 5** RegionalExpress
- **RB 21** RegionalBahn
- **S 8** S-Bahn
- **S 52** Stadtbahn
- **RB 52** Wochenendverkehr/
saisonaler Verkehr
(vorwiegend an Wochenenden)
- **Zwischenhalt**

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Stand: 09/2016
© Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Unsere Anreiseempfehlungen

In der Regel fahren die Züge auch am Wochenende im gleichen Grundtakt wie montags bis freitags. Es kann vorkommen, dass sich kurzfristig die Abfahrtszeiten ändern (z. B. durch eine Baustelle). Daher sollten Sie Ihre Fahrpläne kurz vor Ihrer Abreise aktualisieren. Eine detaillierte Fahrplanauskunft erhalten Sie unter: www.der-takt.de oder bei einem der auf den Seiten 6 und 7 genannten Nahverkehrsverbände.

Stadtrundgang „Historische Altstadt Mainz“

RE 2 Koblenz – Bingen – Mainz – Frankfurt/M / RE 3 Saarbrücken – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz – Frankfurt/M / RE 4 Mainz – Ludwigshafen – Schifferstadt – Speyer – Gernersheim – Karlsruhe / RE 13 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RE 14 Mainz – Ludwigshafen – Mannheim / RB 26 Koblenz – Bingen – Mainz / RB 31 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz / RB 44 Mainz – Ludwigshafen – Mannheim

Kleiner Mainzer Höhenweg

RE 13 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RB 31 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RB 44 Mainz – Ludwigshafen – Mannheim

QuerRhein-Radtour

RE 2 Koblenz – Bingen – Mainz Frankfurt/M / RB 26 Koblenz – Bingen – Mainz / RB 35 Worms – Alzey – Bingen / RB 65 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen

Mit Rückenwind entlang der Selz (Radtour)

RE 2 Koblenz – Bingen – Mainz – Frankfurt/M / RE 3 Saarbrücken – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz – Frankfurt/M / RE 15 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz / RE 13 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RB 26 Koblenz – Bingen – Mainz / RB 31 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz

Hiwweltour Bismarckturm

RB 26 Koblenz – Bingen – Mainz / RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz

Auf dem Rheiterrassenweg Mettenheim-Guntersblum

RB 44 Mainz – Ludwigshafen – Mannheim

Rhein-Nahe-Schleife

RE 2 Koblenz – Bingen – Mainz Frankfurt/M / RB 26 Koblenz – Bingen – Mainz / RB 35 Worms – Alzey – Bingen / RB 65 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen / Bus RegioLinie 230 vom Bahnhof Bingen Stadt oder Bingen Hbf nach Weiler, Haltestelle Weiler Mitte

Weinwanderweg Rhein-Nahe von Norheim nach Bad Kreuznach

RE 3 Saarbrücken – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz – Frankfurt/M / RE 15 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz / RE 17 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen – Koblenz / RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz / RB 65 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen

Humbergtour

RE 3 Saarbrücken – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz – Frankfurt/M / RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz / Bus RegioLinie 260 vom Bahnhof Staudernheim nach Odernheim, Haltestelle Zum Löwen

Vitaltour Felsengarten

RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz

Traumschleife „Rund um die Kama“

RE 3 Saarbrücken – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz – Frankfurt/M / RB 33 Neubrück – Idar-Oberstein – Bad Kreuznach – Ingelheim – Mainz / RB 34 Baumholder – Idar-Oberstein – Kirn

Heimbacher Kirchenwanderweg

RB 34 Baumholder – Idar-Oberstein – Kirn

Alle Angaben ohne Gewähr.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir sind ständig bemüht, dass unsere Broschüren Ihnen den bestmöglichen Nutzen bieten. Daher freuen wir uns über konkrete Anregungen. Schreiben Sie uns:

Zweckverband SPNV
RHEINLAND-PFALZ SÜD

Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
info@zspnv-sued.de

Aktiv unterwegs – wir zeigen Ihnen, wo es langgeht!

Die regionalen Broschüren der Serie „Wandern und Radfahren mit Bus und Bahn“ bieten Ihnen für das südliche Rheinland-Pfalz detaillierte Tourenbeschreibungen mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Sie bekommen die Broschüren kostenlos an vielen Bahnhöfen, bei Tourist-Informationen sowie unter www.der-takt.de



Wir produzieren umweltschonend:

